

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch**

**Luther, Martin**

**Franckfurt am Mayn, 1560**

**VD16 B 2747**

Illustration: [Elisa mehrt das Öl der Witwe]

**urn:nbn:de:bsz:31-62174**



der 5. König in Juda.

alle aufferwehlte stette/vnd werdet fällen alle gute betwome/vñ werdet verstopffen alle wasserbrünnen/vnd werdet allen guten acker mit steinen verderben.

Des morgens aber/wenn man Speisopffer opffert/ Sihe/ da kam ein gewässer des weges von Edom/vnd füllet das Land mit wasser.

Da aber alle Moabiter höreten / das die köninge herauff zogen wider sie zustreiten/berieffen sie alle die zur rüstung alt genug vnd drüber waren / vñnd traten an die grenze. Vnd da sie sich des morgens frü auffmachten / vnd die Sonne auffgieng auff das gewässer / dauchte die Moabiter das gewässer gegen ihnen rot sein wie blüt/vnd sprachen/Es ist blüt/Die Köninge haben sich mit dem schwärt verderbet/vñ einer wird den andern geschlagen haben/Hui Moab/ mach dich nuh zur außbeute. Aber da sie zum läger Israel kamen/machte sich Israel auff/ vnd schlugen die Moabiten/ Vnd sie flohen für ihnen. Aber sie kamen hinein/vñnd schlugen Moab/ Die stette zubrochen sie/ vnd ein jeglicher warff seine steine auff alle gute acker/vñnd machten sie voll/vnd verstopfften alle Wasserbrünnen/vnd fälleten alle gute betwome/ bis das nur die steine an den Ziegelmauren oberblieben / vñnd sie vmbgaben sie mit schleudern/vnd schlugen sie.

Moabiter geschlagen.

Da aber der Moabiter König sahe / das ihm der streit zu starck war/ nam er sieben hundert man zu sich/die das schwärt außzogen/herauff zureissen wider den König Edom/Aber sie kundten nicht. Da nam er seinen erstē sohn/der an seine statt solt König werden/vnd opffert ihn zum Brandopffer auff der mauren. Da ward Israel a sehr zornig/das sie von ihm abzogen/vnd kereten wider zu Land.

Vel, quod ipsi Israel offensi, ista abominacione timuerunt, ne Deus in ipsos quoq; irascetur.

III. Cap.



Elisa hilfft ei ner armen Wittwin.

Ad es schrey ein Weib vnter den weibern der Kinder der Propheten zu Elisa / vñnd sprach / Dein Knecht mein Mann ist gestorben/So weistu/ das er / dein Knecht/ den HERRN fürchtet / Nuh kompt der Schuldherr / vñnd wil meine beide Kinder nemen zu eigen Knechten. Elisa sprach zu ihr / Was soll ich dir thün? Sage

... Sage mir was...  
... dem ein...  
... bar...  
... th...  
... f...  
... E...  
... die...  
... das...  
... v...  
... m...  
... W...  
... d...  
... e...  
... h...  
... t...  
... d...  
... M...  
... d...  
... t...  
... d...  
... n...  
... d...  
... A...  
... d...  
... e...  
... u...  
... h...  
... m...  
... E...  
... v...  
... s...  
... f...  
... m...  
... E...  
... v...  
... s...  
... f...  
... m...